



Evangelische Kirchengemeinde Zur Heimat

GEMEINDEBLATT

Februar 2010

Liebe Leserinnen und Leser,

Von der Bibel sollten wir erwarten, dass nicht einfach hingenommen wird, es sei nun einmal so, sondern dass hohe Maßstäbe angelegt werden. Ein paar Verse vorher steht es dann auch so: „Es sollte überhaupt kein Armer unter euch sein ...“ Hier aber realistisch: Sie werden trotzdem niemals ganz verschwinden.

Diese Zeilen schreibe ich, nachdem wir alle die Bilder aus Haiti gesehen haben. Ein Erdbeben mit schlimmsten Folgen in einem Land, das sowieso schon zu den ärmsten Ländern der Welt zählt. Diese Bilder stellen sehr deutlich die Frage nach den offenen Händen: Ohne die wird es bei einer der größten Katastrophen seit Menschengedenken – wenn denn die ersten Befürchtungen zutreffen – nicht gehen, es sei denn, man nimmt weiteres Elend und Sterben in Kauf.

Ob die Einschränkung mit dem letzten Relativsatz des Monatsspruches uns entbindet? Zumindest diese biblische Anordnung bezieht sich auf Menschen im eigenen Land, wenn wir es genau lesen: Auch nur auf Wesen, die eine Chance auf die Anrede Bruder hätten, also männliche. In einer Gesellschaft, die männlich strukturiert war, damals, in der Frauen über ihre Väter und Männer versorgt wurden, ist das vielleicht noch erklärbar. Zum Glück haben wir das hinter uns. Wir Bibelleser des 21. Jahrhunderts halten Schwestern für mit gemeint.

Und: Inzwischen ist unser Land die ganze Erde. Moderne Kommunikations-, Reise- und Transportmittel haben uns allen Teilen dieser dann doch relativ kleinen Welt nahe gebracht. Die Menschen und das Land Haiti gehören zur Weltgemeinschaft und haben damit Anspruch auf unsere offenen Hände. Sie haben sicher noch mehr Anspruch darauf, dass sich kluge Menschen Gedanken machen über sinnvolle Hilfe, die zunächst sicher, auf Dauer aber nicht wie schon bisher einfach nur aus Lebensmittellieferungen bestehen kann, sondern in der Hilfestellung zur Entwicklung von Strukturen, die das Land wieder auf eigene Füße stellen.

Der biblische Vers steht übrigens in einem Kapitel über das Erlassjahr: Alle sieben Jahre sollen alle Ansprüche an Schuldner erlöschen. Und – das wird vorsichtshalber gleich angefügt – das darf nicht dazu führen, dass im Jahr vor dem Erlass nicht mehr geborgt wird. Kredite sind in dieser Perspektive in der Nähe von offenen Händen angesiedelt, nicht reines Geschäft. So klug waren sie damals schon, auf diese Weise Armut möglichst zu verhindern. Vermutlich würde heutzutage solch ein Erlassjahr – und dann auch noch alle sieben Jahre – die Weltwirtschaft in eine ernsthafte Existenzkrise bringen, es ist also nicht realistisch. Aber das Anliegen, mit ähnlichen sinnvollen Regelungen der Armut strukturell entgegen zu wirken und eine Gesellschaft mehr auf Solidarität und nicht nur auf Geschäft zu bauen, wäre etwas, was wir als Gott verpflichtete Geschwisterschaft einzubringen hätten.

Und dann vielleicht nicht nur in Richtung Haiti, sondern tatsächlich für unser Land und unsere Stadt.

Ihr Pfarrer Hartmut Scheel



“Eternal mendiant”. Statue vor dem Haupteingang des Santo Spirito Hospital, Rom
Foto: Alex & Virgo

Monatslosung Februar:

„Die Armen werden niemals ganz aus dem Land verschwinden. Darum mache ich dir zur Pflicht: Du sollst deinem Not leidenden und armen Bruder, der in deinem Land lebt, deine Hand öffnen“

(5.Mose 15,11)

Gottesdienste

Sonntag, 7. Februar, 10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst

parallel: Kindergottesdienst
Pfarrer Hartmut Scheel

*

Sonntag, 7. Februar, 18.00 Uhr
Lobpreisgottesdienst

Thema: „Die Maske fällt“
Dietmar Schwarz, Gruppe BConnected

*

Sonntag, 14. Februar, 10.00 Uhr
Familiengottesdienst mit Taufgedenken

anschl. Kirchenkaffee
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

*

Donnerstag, 18. Februar, 19.00 Uhr
Erste Passionsandacht mit Abendmahl

Gemeindehaus, Heimat 27
Pfarrer Hartmut Scheel

*

Sonntag, 21. Februar, 10.00 Uhr
Gottesdienst

parallel: Kindergottesdienst
Pfarrer Hartmut Scheel

*

Donnerstag, 25. Februar, 19.00 Uhr
Zweite Passionsandacht

Gemeindehaus, Heimat 27
Pfarrer Hartmut Scheel

*

Sonntag, 28. Februar, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Kirchenchor

parallel: Kindergottesdienst
Pfarrer Hartmut Scheel

Weltgebetstag 2010 aus Kamerun

Alles, was Atem hat, lobe Gott

Der Weltgebetstag der Frauen wird in über 170 Ländern der Erde am selben Tag gefeiert.

In diesem Jahr haben Frauen aus Kamerun den Gottesdienst vorbereitet. Sie lassen uns teilnehmen an ihrem Leben im Alltag und an ihrem Glauben und bitten uns, so wie sie es in Kamerun tun, zu diesem besonderen Gottesdienst mit fröhlichem Herzen zu kommen, um unserem Gott danke zu sagen für das Geschenk unseres Lebens.

So ist ihr Hauptanliegen, wenn wir aus ihrem Leben hören, wenn wir singen und beten: „Ich will preisen meinen Gott jeden Tag, ja, alles was Atem hat, lobe Gott.“ Bibeltexte sind der 150. Psalm und Apostelgeschichte 16, 16-34.

Kamerun, im Zentrum Afrikas gelegen, ist ein Land mit vielen Ethnien, Königreichen, Sprachen, Klimazonen, Lebensformen und Traditionen. Mit der Vielfalt seiner Bevölkerung (17.173.000 Einwohner), einer Natur zwischen tropischem Regenwald im Süden und Savanne im Norden gilt Kamerun, das etwa so groß ist wie Schweden, als Afrika im Kleinen. Etwa die Hälfte der Bewohner sind Christen, 20 bis 30 % gehören dem Islam an. Es gibt etwa 250 Sprachen, das macht die allgemeine Verständigung schwierig. Amtssprachen sind Französisch und Englisch.

Menschsein heißt in Afrika zu jemandem gehören, zu einem Volk, einer (Groß-)Familie, einem Menschen. Wenn wir ein wenig eindringen in die Gegenwart dieses vielfach gebeutelten, aber lebensfrohen Volkes, erfahren wir, dass auch in Kamerun das Rad der Geschichte sich weiter dreht. Die Gewissheit, dass in der Großfamilie jedes Mitglied geborgen ist, gibt es oft nicht mehr. Armut, zum Beispiel durch Arbeitslosigkeit, Korruption oder Aids, verändert die gegenseitige Hilfsbereitschaft, auf die sich Afrikaner sonst verlassen können. So geschieht es, dass kleine Kinder ausgesetzt auf der Straße gefunden werden und Alte ihre Welt nicht mehr verstehen. Junge Frauen werden oft bei der Eheschließung durch den zu zahlenden Brautpreis wie Ware behandelt. Frauen müssen vermehrt durch Feldarbeit und Warenverkauf auf Märkten zum kleinen Wohlstand in der Familie beitragen.

In all diesen Situationen sind die christlichen Kirchen, oft in Zusammenarbeit mit dem Islam und anderen nichtchristlichen Organisationen, zum Wohl der Ärmsten tätig. Immer wieder sind es besonders Frauen, die sich dabei engagieren. Sie helfen zum Beispiel bei der Gründung von Dorfschulen.

Dass sich Schwierigkeiten, wenn wir Gott loben, nicht einfach auflösen, das wissen die Frauen in Kamerun. Aber sie haben erfahren, dass Gott ihnen in bedrängenden Situationen beisteht. So ermutige sie auch uns, darauf zu vertrauen, dass Gott uns, wenn wir meinen, dass es nicht mehr weiter geht, neuen Lebensatem schenkt.

Wir sind alle herzlich eingeladen, den Gottesdienst zum Weltgebetstag, den Frauen aus den Gemeinden Stephanus, Schönow-Buschgraben, St. Otto und Zur Heimat mitgestalten, in einer dem Mut und der Fröhlichkeit der kamerunischen Frauen entsprechenden Weise zu feiern.

Waldtraud Radtke



5. März 2010, 19.00 Uhr
Stephanus-Kirche
Mühlenstraße 49
14167 Berlin

Ausblick auf das Jahr 2010

14. Februar

Familiengottesdienst

„Nicht erschrecken – lieber vertrauen!“

Thema des Familiengottesdienstes für alle Generationen wird die Jahreslosung 2010 sein. Wir laden alle Großen und Kleinen ganz herzlich ein:

**Sonntag, 14.02., 10 Uhr,
Kirche Zur Heimat**

24.-25. April

Kirchenschlaf

In den letzten Jahren haben es die Kinder sehr genossen im April, einmal eine Nacht in der Kirche übernachten und dabei die ganze Kirche für sich allein erleben zu dürfen.

Auch in diesem Jahr wollen wir dieses schöne Ereignis wiederholen! Vom 24. bis 25. April wollen wir wieder mit Kindern zwischen 6 und 12 Jahren einen Kirchenschlaf erleben.

Weitere Informationen werden folgen – aber haltet Euch diese Nacht schon mal frei!

16.-22. August

Kinderbibelwoche

Auch in diesem Jahr laden wir wieder alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren zu unserer Kinderbibelwoche ein; diesmal werden wir den kleinen Jungen Samuel kennen lernen, dessen ganz eigene Geschichte mit Gott im Alten Testament unserer Bibel erzählt wird. Wir Menschen gucken nach dem Äußeren, aber Gott – Gott sieht das Herz an. Gott sieht das, was wirklich wichtig ist.

Wir kommen von Montag bis Freitag, 16.-20. August in der Zeit von 9-12 Uhr zusammen und wollen miteinander Andachten feiern, Geschichten aus der Bibel hören und erleben, basteln, malen, singen, tanzen, musizieren und fröhlich sein.

Den Abschluss der Kinderbibelwoche feiern wir in einem **Familiengottesdienst am Sonntag, den 22. August** um 10 Uhr in der Kirche Zur Heimat.



Die Anmeldungen für die Kinderbibelwoche können ab Mai vorgenommen werden.

Ein erstes Gesamt-Vorbereitungstreffen wird am **10. Februar um 20 Uhr** im Gelben Saal im Gemeindehaus stattfinden. Wer Lust dazu hat, sich einzubringen in die Planung für die Gruppenarbeit oder für den Markt der Möglichkeiten, ist herzlich eingeladen. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung:

Karen Steinmetz

Karen.Steinmetz()@gm.x.de
und

Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely
pfarrerin()@heimatgemeinde.de
Tel. 815 18 39

10.-12. September

Familienwochenende

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder Zeit haben, als Familien der Gemeinde gemeinsam ein Wochenende miteinander zu verbringen!

Wir haben vom 10.-12. September im KiEZ am Frauensee bei Königs-Wusterhausen ein großes Haus gebucht.

Mehr Informationen zum KiEZ können unter www.frauensee.de gefunden werden. Bitte haltet Euch den Termin schon einmal frei!

Anmeldungen werden im Frühling bei Karen Steinmetz möglich sein.



20.-22. Oktober

„Youbiwo 2010“

Alle Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren sind auch in diesem Jahr vom 20.-22. Oktober wieder zur Jugendbibelwoche in unserer Gemeinde herzlich eingeladen! Nähere Informationen gibt es nach den großen Ferien. Haltet Euch aber schon jetzt den Termin für diesen Event frei!

Wie für viele Zehlendorfer gehört der Besuch des Krippenspiels unserer Gemeinde für uns zum Weihnachtsalltag wie der traditionelle Gänsebraten. Im letzten Jahr gab es nicht nur den lebendigen Esel zu bestaunen – nein, in diesem Krippenspiel gab es sogar einen Weisen mehr.

Seit vielen Jahren bestaune ich als Elternteil schon die tollen Ergebnisse, die die Kinder am Heiligabend um 15.00 Uhr präsentieren. Ergebnisse wochenlanger Arbeit mit Text lernen, vielen Proben ohne und mit Kostüm. Dies ist aber nur möglich, da es in unserer Gemeinde ein eingespieltes und engagiertes Team aus zahlreichen Helfern gibt. So hat Jana Lutz beispielsweise das Manuskript ganz alleine geschrieben! Ich finde, das Krippenspiel war diesmal besonders gut gelungen.

Liebe Kinder, liebe Jana, liebe Helfer: Danke für eure Arbeit. Es war eine tolle Krippenspiel-aufführung und ich freue mich schon wieder aufs nächste Mal ...

Andrea Hölzl

vom 24. Dezember

Veranstaltungshinweise ...

Bericht aus den Sitzungen des Gemeindegemeinderats

Sitzung vom 8.12.2009

Es war die letzte Sitzung des GKR im vergangenen Jahr und in der Hoffnung, dass noch ein wenig Zeit blieb für Jahresrückblicke, war die Tagesordnung relativ kurz gehalten.

I Bauliches und Finanzielles

Die Umbau- und Renovierungsarbeiten im Pfarrhaus schreiten voran, zzt. wird die Heizung umgebaut und die Sanitäranlagen werden erneuert. Die Zimmer sind fast fertig gestrichen, es fehlen noch die Fußbodenarbeiten. Ohne den umfassenden und vielfältigen Einsatz „ehrenamtlicher“ Helfer wäre all diese Arbeit auf keinen Fall innerhalb des uns zur Verfügung stehenden Kostenrahmens zu schaffen. Ein riesengroßes Dankeschön!

Dennoch wird Pfarrer Scheel wohl leider nicht vor Mitte Januar einziehen können.

Für das Frühjahr sind umfangreiche Aufräumarbeiten im Garten geplant, auch die Außenisolierung des Hauses ist defekt. Dafür werden dann wieder viele fleißige Hände gebraucht.

II Gemeindliches

Der GKR hat beschlossen, im Januar ein Klausurwochenende durchzuführen,

um über die alltäglichen Mühen der Verwaltung nicht den eigentlichen Sinn von Gemeinde aus den Augen zu verlieren.

Der GKR dankt für die vielfältige Hilfe und die guten Anregungen aus der Gemeinde, ohne die eine gedeihliche Arbeit nicht möglich ist.

Sitzung vom 12.1.2010

I Bauliches und Finanzielles

1. Stand der Renovierung des Pfarrhauses

Dank großen ehrenamtlichen Engagements wird das Pfarrhaus fristgerecht soweit renoviert sein, das Pfr. Scheel und seine Familie zum 30.1.2010 umziehen kann und dann endlich auch in der „Heimat“ beheimatet sein wird.

2. Die Erbschaftsangelegenheit, aus der der Gemeinde ein gewisser Betrag zufließt, ist jetzt abgeschlossen.

3. Die EKG-Räume im Kellergeschoss sollen – und müssen – auf Antrag von Frau Vees renoviert werden, d.h. Decken und Wände sollen gestrichen werden.

4. 40 weitere Kirchenstühle sollen 2010 neu bespannt werden. Ein Zuschuss vom Gemeindeförderungsverein soll erbeten werden. Die Zahl der zu reparierenden Stühle wird sich hoffentlich nicht noch erhöhen. Obwohl die Behinderten Werkstätten Hermannswerder gute und solide Arbeit leisten,

kommt es leider auch bei den neuen Stühlen durch unsachgemäße Benutzung immer wieder zu Schäden, die eine erneute Reparatur notwendig machen.

Aus gegebenem Anlass ...

Eine große Bitte an die Gemeinde: Wenn Sie Anliegen an das Gemeindebüro haben, so bringen Sie diese bitte sowohl persönlich als auch telefonisch nur zu den angegebenen Sprechzeiten im Büro vor. Es wird Ihnen, wie gewohnt, freundlich und kompetent geholfen werden.

Sollten Sie „aus Versehen“ einmal kommen und vor verschlossener Bürotür stehen, dann finden Sie Papier und Stift an der Tür, so dass Sie Ihren Wunsch aufschreiben können und nicht vergeblich kamen

Die Sprechzeiten sind:

Mo geschlossen

Di – Fr 10.00 – 12.00 Uhr

Mi 16.00 – 18.00 Uhr

Die E-Mailadresse der Gemeinde steht Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung:

kontakt@heimatgemeinde.de. Über eifrige Benutzung dieser Adresse würden wir uns sehr freuen, so haben wir die Möglichkeit, viele unserer Einladungen und Informationen ebenfalls elektronisch zu versenden. Das spart Papier und Porto! Vielen Dank für Ihre Hilfe. *Christiane Helbig*

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 2010/11

Die Konfirmation des derzeitigen Jahrgangs ist für Anfang Mai vorgesehen. Damit geht ein intensives Jahr miteinander zu Ende. Gleichzeitig ist das dann aber auch der Anfang für den nächsten Jahrgang.

Mädchen und Jungen unserer Gemeinde, die im Mai 2010 mindestens dreizehn Jahre alt sind oder werden, können sich zum Konfirmandenunterricht 2010/11 anmelden. Die

Anmeldung ist möglich

vom 10. Februar bis zum 16. April

in den Pfarrersprechstunden mittwochs von 16-18 Uhr und freitags von 12-13 Uhr.

Es wird gebeten, dass die zukünftigen Konfirmand(inn)en mit Vater oder Mutter (oder beiden) kommen und zur Anmeldung mitbringen: 1) Geburtsurkunde, 2) Taufurkunde (falls getauft) und 3) das letzte Religionszeugnis.

Der Unterricht beginnt in zwei Gruppen am **11. bzw. 20. Mai** (Dienstag 17.30-19 Uhr oder Donnerstag 16.30-18 Uhr).

Zum ersten Elternabend laden wir am **Donnerstag, den 15. April**, ein.

Konfirmanden, die nicht zu unserer Gemeinde gehören, können nur unter Vorbehalt angemeldet werden, eine endgültige Zusage kann erst im Mai gegeben werden.

Pfarrer Hartmut Scheel / Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

Amtshandlungen

Bestattet wurden

Annemarie W**e**

Adolfstraße, 77 Jahre

Ilse W**r**

Adolfstraße, 88 Jahre

Dietmar B**r**

Schrockstraße, 67 Jahre

Elfriede Sp***e**

Teltow, Elbestraße, 92 Jahre

Erika W***i**

Claszeile, 94 Jahre

Nicolas Sch**r**

Johannesstraße, 44 Jahre

Edith K**e**

Adolfstraße, 79 Jahre

Luba N***r**

Teltower Damm, 85 Jahre

... und Berichte aus der Gemeinde

Erinnerung

Am **Sonnabend, dem 20. Februar**

findet wieder einmal ein

„Frühstück und mehr für Frauen“

statt. In der Zeit von 9 bis 12 Uhr wird Frau Dr. Müller-Bülow, Externe Stiftsfrau des Klosters Stift zum Heiligengrabe, Anregungen liefern, wie „Spiritualität im Alltag“ umzusetzen sein kann.

Es haben sich bereits deutlich mehr Frauen angemeldet als Plätze vorhanden sind. Alle eintreffenden Anmeldungen werden auf der Warteliste vermerkt und rücken auf, sobald jemand absagt.

Sie können sich noch bis zum 10. Februar 2010 anmelden, entweder telefonisch (818 39 69) oder per E-Mail (karinpurmann()heimatgemeinde.de)

Es freuen sich auf Sie

Karin Purmann und das Frauenfrühstück-Team

Unser Weihnachtsbaum ist nicht aus Plastik



Der Baum vor dem Fällen
(es ist der zweite von links)

Haben Sie bemerkt, dass die Zapfen am Weihnachtsbaum in der Kirche alle echt waren? Ich hätte gerne ein Preisausschreiben gemacht: „Wie viele Zapfen schätzen Sie, hat unser diesjähriger Weihnachtsbaum?“ (Es waren über 100).

Aber dafür hat die Zeit nicht gereicht, der Kirchenbaum wird traditionell erst in den Tagen vor Heiligabend gefällt, damit er schön frisch ist. Dieses Jahr hat ihn Familie Reiche aus Sputendorf gespendet, d.h. sechs ehrenamtliche Helfer unter der Leitung von Ludwig Schlottke fuhren am 21. Dezember nach Sputendorf und fällten den 12 m hohen Baum, von dem die oberen 5,5 m unser Weihnachtsbaum wurde. Wenn Sie mal selbst einen Baum gefällt haben, dann können Sie sich vorstellen, dass es nicht so einfach ist, einen so großen Baum zu fällen, ohne dass ein Zweig oder sogar die Spitze abbricht.

Den Transport aus Sputendorf bis zur Kirche hat dankenswerterweise die Garten- und Landschaftsbaufirma Kittel & Kruska gratis durchgeführt! In der Kirche angelangt, wurde dann ausgesucht, welche Seite die schönste ist, der Baum mit vereinten Kräften für den Ständer am Fuß zugearbeitet, aufgestellt und hochgewuchtet. Erst danach konnte er von der langen Leiter aus mit Strohsternen und Kerzen geschmückt werden. So konnten alle Kirchenbesucher ihn bis zum 10. Januar bewundern.

Unsere Bäume kommen meist von Spendern, bei denen sie im Garten zu groß geworden sind; es war auch schon mal ein Baum vom Friedhof dabei. Die Suche nach einem geeigneten, schön gewachsenem Exemplar als Weihnachtsbaum geht jedes Jahr Ende November los – also: falls Ihr Baum auch mal in der Kirche bewundert werden soll – rechtzeitig melden!

Dann haben Sie eventuell auch das Vergnügen, Pfarrer Scheel beim Baumfällen zu beobachten – man hat mir berichtet, dass er fleißig mitgeholfen hat!

Annika Heitz

Recital

Gitarrenkonzert am
Samstag, 13. Februar um 20.00 Uhr
mit Hung Nguyen Duc

Hung Nguyen Duc gehört zu den wenigen international ausgezeichneten Gitarristen Vietnams. Er wurde 1983 in Hanoi geboren. Von 2001 bis 2006 studierte er an der Universität der Künste Berlin in der Gitarrenklasse von Prof. Rainer Feldmann und schloss es mit Auszeichnung ab. Zurzeit befindet sich Hung Nguyen Duc im Aufbaustudium in der Gitarrenklasse von Prof. Thomas Müller-Pering.



Er ist Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe u. a. mehrfacher Preisträger beim renommierten Wettbewerb „Jugend musiziert“, 1. Preisträger des „nationalen Gitarrenwettbewerbs Vietnam“ 2004, 2. Preis beim „coucours international Ufam Paris“ 2007.

Neben seinem Studium nahm er an zahlreichen Meisterkursen teil und konzertiert rege als Solist und Kammermusiker im In- und Ausland.

Ein herausragendes Ereignis war sein solistisch-musikalischer Beitrag während des Staatsbesuchs der Königin Elisabeth II in Berlin 2004.

Hung Nguyen Duc wird am 16. Februar seine Prüfung zum Konzertexamen an der UdK Berlin ablegen. Zuvor wird er sein Programm (Bach, Giuliani, Britten und Walton) vorab in der Kirche „Zur Heimat“ spielen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind gern gesehen.

Weitere Informationen unter www.duogiocoso.de

Chor- und Instrumentalprojekt



Wer spielt relativ gut ein Instrument und würde gerne bei einem gemeinsamen Projekt mit dem Kirchenchor Zur Heimat mitmachen? Termin und Stück(e) sind noch offen. Ich möchte auf diesem Weg sammeln, wer mit welchem Instrument gerne dabei wäre. Bitte bei Interesse Kontakt mit mir aufnehmen.

Katharina Daur
(Tel. und Mail siehe letzte Seite)

Assoziation – Kirchenfenster

Malerei und Graphik von Mechtild Menzel

Ausstellung vom 24. Januar bis 16. März in der Kirche Zur Heimat

Während meines malerischen Tuns entstehen oft mehr beiläufig Bilder, die mich an Kirchenfenster erinnern. Wenn ich diese zusammenstelle, ergibt sich ein Reigen von Assoziationen, den ich gerne hier an den Wänden der Kirche Zur Heimat tanzen lasse.

Seit meinem Studium in Frankfurt/Main (1964–67) als Grundschullehrerin und Kunsterzieherin beschäftige ich mich mit Malerei und Graphik. Schon als Kind bewunderte ich einen Familienfreund und Künstler aus dem Rhein-Main-Gebiet, Jupp Jost, (1920–93). Es war in den 50er- und 60er-Jahren, als ich beobachten konnte, wie er Aufträge für Kirchenfenster entwarf und ausführte. Das führte wohl dazu, dass ich mit besonders wachem Auge den Fenstern in Kirchen Beachtung schenkte.

Meine künstlerische Tätigkeit entwickelte sich erst wieder als das Familienleben mit vier Kindern das zuließ. Unsere jüngsten Kinder, Simon und Rebecca, gingen ab 1978 mit Freude in den Heimatkindergarten. Die ökumenische Aufgeschlossenheit eröffnete für mich eine Verbindung zwischen der katholischen Gemeinde St. Otto und der Gemeinde Zur Heimat. Ab 1986 konnte ich für die evangelische Familienbildung arbeiten und Töpferkurse anbieten, die bis heute im Holzhaus der Gemeinde Schönow-Buschgraben stattfinden.

Zusammen mit dem Graphiker und Maler Andreas Siebenschuh veranstalte ich seit fast 20 Jahren im Herbst eine Ausstellung in der Tollensestraße. Wir zeigen die neu entstandenen Arbeiten der Malerei, Graphik und Keramik.



Kinder

Kindergottesdienst, sonntags 10 Uhr
Karen Steinmetz, Tel. 815 18 39
Karen.Steinmetz()gmx.de

Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf (1–5 Jahre) Mo-Fr 7.00–17.00 Uhr
Leo-Baeck-Straße 6,
Evelyn Hille, Tel. 815 15 72
E-Mail: ev.kita-zur-heimat()dwstz.de

Eltern-Kind-Gruppe
(3–6 Jahre); Mo–Fr 8.30–12.30 Uhr
Gemeindehaus, Gaby Vees,
Tel. 845 095 99
eltern-kind-gruppe()heimatgemeinde.de

Krabbelgruppen:
Gemeindehaus/ Souterrain-Räume
Betreuung: Karen Steinmetz
Mi 9.30–11.30 Uhr Ulrike Harder
Do 9.30–11.30 Uhr Ute Meißner

Musikalische Früherziehung
(mit Kostenbeteiligung), Auskunft:
Sandra Kögel, Tel. 69 59 97 93.
E-Mail: sandra_koegel()web.de
Montag 13.00–18.00 Uhr (großer Saal)
Dienstag 12.30–19.00 Uhr (Chorraum)
Donnerstag 13.30–19.30 Uhr (großer Saal)
(In den Schulferien findet kein Unterricht statt)

Melodika-/Akkordeon-Unterricht mit Kostenbeteiligung
Musikschule Fröhlich; Do nachmittags
Leitung und Anmeldung:
Heike Lach, Tel. (033205) 493 50

Cellounterricht (ab 5 Jahre)
(Gebühr) Termine nach Vereinbarung
Cornelia Hampel, Tel. 68 08 93 30

Ballett-Gruppen (ab 6 Jahre, Gebühr)
Di 14.45–18.00, Mi 14.30–17.15 Uhr,
Großer Saal
Auskunft/Anmeldung: Gisela Welz,
Tel.: 817 64 09; Welz-Berlin()t-online.de

Theatergruppe (9–13 Jahre) kostenlos
Fr, 15.45–17.15 Uhr, Ltg. Ulrich Hansmeier,
Kirche Zur Heimat, Tel. 815 18 39

Schularbeitszirkel ab 3. Klasse kostenlos. Montags 16.00 Uhr;
Sitzungszimmer
Renate Jonas, Ingrid Schulze, Martina Wapler, Christian Penzlin.

Jugend / Junge Erwachsene

Konfirmandenunterricht 2009/2010
Di, 17.30–19.00 Uhr und Do, 16.30–18.00 Uhr
Janina Buch, Katrin Fronzeck, Pfarrerin
Ahrens-Cornely, Pfarrer Hartmut Scheel

Jugendcafé Young Parish
Dienstag 17.00–17.30 Uhr
Donnerstag 16.00–16.30 Uhr
Freitag 19.00–21.00 Uhr
Jana Lutz, Carolin Janus, Steffen Dillßner,
Friederike Humpert, Keshia Schimanowski,
E-Mail: young-parish()live.de

BConnected Jugendangebote:
Jugendkreis Explorer (ab 18 Jahren)
Do, 19.30 Uhr im Jugendcafé;
Carsten Hintze, Tel. 817 78 01;
E-Mail: carsten_hintze()t-online.de;
www.Bconnected.de

Senioren

Bibelstudium
wöchentlich, Freitag 14.30–16.00 Uhr
Gelber Saal, Leitung Pfarrer Hartmut Scheel

Senioren-gymnastik
Mi, 9.30–10.30 Uhr, Großer Saal.
20,- Euro für 10 Stunden.
Zurzeit keine Neuaufnahmen möglich.
Information: Jutta Kempfs Tel. 812 987 31

Kirchenmusik

Kirchenchor Mi, 19.45–21.30 Uhr; Kirche.
Leitung: Katharina Daur,
Tel. 771 69 32; E-Mail: k.daur()gmx.de

Posaunenchor Mi, 20.00–22.00 Uhr;
Großer Saal, Leitung: Traugott Forschner
Tel. (033203) 82 657

„Spirit of Gospel“ – Gospelchor der
Gemeinde Zur Heimat; Di, 19.30–21.30 Uhr,
Chorraum Kirche. Leitung Darryl S. Best;
Tel. (0173) 232 85 00 und 531 40 518;
E-Mail: rachmaninoffbest()yahoo.com
Auskunft und Kontakt:
Reinhild Biesler, Tel. (030) 817 61 56
E-Mail: reinhild.biesler()online.de

„Flauto dolce Ensemble“ Mo 18.30–19.30
Uhr; Gemeindehaus Heimat 27. Für musik-
begeisterte Menschen, die mehrstimmig
musizieren wollen. (Kostenbeteiligung)
Ltg: Irnhild Luise Anstatt, Tel. 801 18 01

Allgemeine Kreise

Heimat-Basar-Treff: Geöffnet
jeden Montag von 14.00 bis 17.00 Uhr
Gemeindehaus, Leitung:
Renate Jeske, Tel. 802 81 08 und
Monika Massow, Tel. 815 84 19

Besuchsdienstgruppe
Nächstes Treffen: **Mi 10. März, 18 Uhr**

Ökumenischer Arbeitskreis
Treffen mit Christen aus evangelischen und
katholischen Nachbargemeinden, monatlich
Montag um 20.00 Uhr
22. Februar Zur Heimat, Heimat 27
08. März Schönow, Andrézeile 21

Bibelstudium für Berufstätige
Dienstag, 19.30–21.00 Uhr,
am 09. und 23. Februar, sowie 2. März
Thema: Markus-Evangelium
Auskunft: Christian Penzlin, Tel. 811 62 36

Männertreff, Do, 19.30 Uhr, 14-täglich:
11.02.: Vortrag von Heinz Erxleben: Die Post
von 1945 bis 1990
25.02. 20 Uhr: offenes Gespräch / Spiele
Interessenten sind immer willkommen!
Manfred Mertins, Tel. 756 511 38
Bernd Schulze, Tel. 815 13 13

Frauengruppe, Mittwoch, 14-täglich,
10.00–12.00 Uhr im Gemeindehaus,
Roswitha Engels

„Offener Gesprächskreis“:
am letzten Montag im Monat, 15.00 Uhr.
Auskunft: Waltraud Radtke, Tel. 801 87 41

Elternbastelgruppe I
Do, 20.00 Uhr, Gemeindehaus /Gelber Saal:
Gaby Vees, Tel. (03329) 61 63 70

Elternbastelgruppe II
14-täglich, mittwochs 9.00 Uhr
Gemeindehaus, Heimat 27;
Ute Meißner, Tel. 815 17 17
Cathleen Janus, Tel. 845 099 11

Nähkurse für Frauen
(Teilnahmegebühr)
Di und Do 9.00–12.00 Uhr, Mi 15.00–18.00 Uhr
Ingrid Fritzsche, Tel. 813 16 97

Tanzgruppe Gesellschaftstanz
Mo, 20.00 Uhr, Großer Saal
Ehepaar Vees, Tel. (03329) 61 63 70
Tanzgruppe Di, 19.00 Uhr Großer Saal
Astrid Beran, Tel. (01577) 578 57 75

Aerobic-Kurs (im großen Saal)
Gebühr 4,00 Euro/Abend,
Montags, 18.15–19.45 Uhr. Auskunft/ Anmel-
dung: Kristina Ambos, Tel. 847 222 57.
Bitte Sportschuhe mit heller Sohle und
Isomatte mitbringen!

Impressum:

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin

Redaktion: Hartmut Scheel (verantw.), Irene Ahrens-Cornely, Hartmut Bemmerer, Elke Feskorn,
Karin Purmann; **Layout:** Dr. Christian Vees; **Druck:** mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 14. Januar 2010

Das Gemeindeblatt wird in einer Auflage von 2.300 Exemplaren an alle Gemeindeglieder
kostenlos verteilt oder per Post versandt. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen
nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben.



Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat

Postanschrift: Heimat 27, 14165 Berlin
Tel. 815 18 39; Fax 845 09 598
kontakt()heimatgemeinde.de
www.heimatgemeinde.de

Gemeindebüro:

Claudia Barnett, Karin von Schmidt
Öffnungszeiten: Di-F 10–12 Uhr
Mi 16–18 Uhr
Mo geschlossen.

Vorsitz Gemeindegemeinderat:

Sabine Lutz, Tel. 815 85 37

E-Mail gkr()heimatgemeinde.de

Vors. Gemeindebeirat: Wolfgang Risch

Wirtschafter: Wolfgang Stöckel

Pfarrer:

Hartmut Scheel Tel. 815 18 39
pfarrer()heimatgemeinde.de
Sprechstunden Mi 16–18 Uhr
Fr 12–13 Uhr

Irene Ahrens-Cornely Tel. 815 18 39
pfarrerin()heimatgemeinde.de
Sprechstunde Do 10–11 Uhr

Haus- und Kirchwart:

Wolfgang Ilius Tel. 206 642 47

Arbeit mit Kindern:

Karen Steinmetz Tel. 815 18 39
Karen.Steinmetz()gmx.de
Sprechstunde Mi 16–18 Uhr ab 01.02.10

Eltern-Kind-Gruppe:

Gaby Veas Tel. 845 095 99
eltern-kind-gruppe()heimatgemeinde.de

Kindertagesstätte:

Leo-Baek-Str. 6, 14165 Berlin
Evelyn Hille Tel. 815 15 72
ev.kita-zur-heimat()dwstz.de

Kirchenmusik:

Katharina Daur Tel. 771 69 32
k.daur()gmx.de

Kunstbeauftragte:

Susanne Schrenk Tel. 815 55 14
Brigitte Sommer Tel. 815 81 98

Gemeindeförderungs- verein Zur Heimat e.V.

Vorsitzende: Annekathrin Bemmerer
Tel. 815 38 88
Kassenwart: Klaus Weiser
Tel. 802 77 76

Spendenkonto

Direkt-Spendenkonto der Gemeinde:
Kirchenkreisverband Berlin Süd-West,
Kto.-Nr. 4043990, Ev. Darlehnsge-
nossenschaft eG, Kiel, BLZ 210 602 37.
„Zur Heimat“ / Zweck / Name / Adresse

Gemeindeförderungsverein

Zur Heimat e.V. Kto.-Nr. 990 65 107,
Postbank Berlin, BLZ 100 100 10

Freunde der Kita Zur Heimat e.V.

Kto.-Nr. 782270, Ev. Darlehnsge-
nossenschaft eG Kiel, BLZ 100 602 37

**Spendenbescheinigungen werden
gern erstellt. Bitte Verwendungszweck,
Name und Adresse angeben.**

Empfehlungen

Koordinierungsstelle RUND UMS ALTER Steglitz-Zehlendorf

Johanna-Stegen-Str. 8
Ecke Gravelottestraße
12167 Berlin (Steglitz)

Telefon: 76 90 26 00 und 76 90 26 01



Ehe- und Lebensberatung Felicitas Bärend

In der Ev. Stephanus-Gemeinde
Mühlenstraße 49,
14167 Berlin-Zehlendorf
www.eheundlebensberatung.de

Beratung nach Vereinbarung:

Mo, Di, Do 12.45–13.30 Uhr und AB
(030) 847 247 18 und (01577) 7746130

Heimat-Basar-Treff

Montags von 14.00 bis 17.00 Uhr im
Gemeindehaus, Heimat 27

Es gibt dazu Kaffee und selbst ge-
backenen Kuchen. Sachspenden (keine
Möbel, keine Elektrogeräte und PCs)
können jederzeit im Eingang des Ge-
meindehauses abgegeben werden.

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe: 15. Februar

Ihre Beiträge senden Sie uns bitte
per E-Mail an
redaktion@heimatgemeinde.de
oder geben sie im Gemeindebüro ab.

Das Gemeindeblatt ist auch im
Internet unter
www.heimatgemeinde.de
einzusehen